

die einen Thon oder Laut von sich geben kan / eingemacht; Disent nach wird die Lägel durch die Röhren E. F. voll gefüllt / die den Luft theils durch die Röhren K. L. theils durch die Pfeiff-Röhren M. ausgedöhnt machet: So man nun das Geschirz bey der Hand haben ergreiffet / und naiget daß das Wasser heraus lauffe / wird solches durch die Röhren E. F. auf den obern Zwerch-Boden heraus fließen / und durch die Röhren K. L. in den Hals B. C. Der Luft aber / so in selben Orth durch die Pfeiff-Röhren M. ausjagen / daß er einen Laut oder Thon von sich gebe. Es sene auch in dem Zwerch-Boden A. B. ein ander Loch / durch welches / bey gerad Setzung diser Lägel- oder Flaschen-Geschirrs / der Luft wiederumb zuruck gehe.



L X I V.

Ein Geschirz zuzurichten / so auf einem Fuß-Gestell mit einer offenen Aus-Lauff-Röhren stehet / durch Ziehung eines Gewichtes / nach Belieben ein gewisser Auslauff zu wegen gebracht werde / als ein halb oder ganze Maas, oder ins gemein so vil man verlanget.

Es sene ein Geschirz A. B. in welches man Wein einschützet / dessen Auslauff-Röhren D. nechst dem Boden. Der Hals des Geschirrs ist mit einem Zwerch-Boden E. F. vermacht / durch welchen eine Röhren G. H. eingemacht / die von dem Boden des Geschirrs so weit absiehet / als der Ausfluß bedarff.